

Pressemitteilung Frasne,
16. September 2026

Micronora Awards 2026: Ein „Micron d’Or“ für das von DEM GY Frasne und dem IBM M entwickelte mikrofluidische Implantat gegen Metastasen

Das in der Kategorie „Mikrotechnische Komponenten & Baugruppen“ ausgezeichnete Projekt CAPDCM wird vom 29. September bis zum 2. Oktober 2026 auf der Micronora am Stand von DEM GY – Halle 2B – Stand 401/500 vorgestellt.

DEM GY Frasne (Doubs), Spezialist für die Mikroinjektion hochpräziser Bauteile aus technischen und Hochleistungspolymeren für den medizinischen Sektor, und das IBMM (*Institut des Biomolécules Max Mousseron – [CNRS](#), [Universität Montpellier](#), [ENSCM](#)) geben bekannt, dass das CAPDCM-Projekt in der Kategorie „Mikrotechnische Komponenten und Baugruppen“ mit einem „Micron d’Or“ ausgezeichnet wurde. Dieses implantierbare Medizinprodukt, das dazu dient, zirkulierende Tumorzellen, die Metastasen verursachen, einzufangen, wird mit Unterstützung des Programms „[Companies and Campus](#)“ entwickelt.

» der Universität Montpellier im Rahmen des [Universitätszentrums für Innovation in Montpellier](#).

PRESSEINLADUNG – MICRONORA 2026

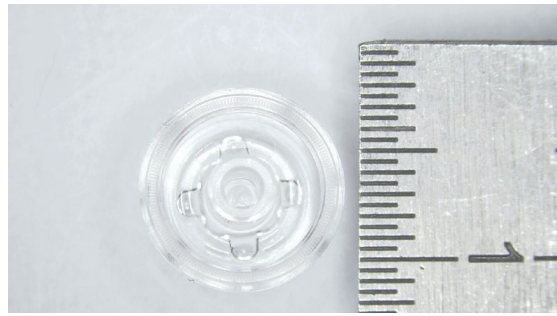
Micropolis Besançon – vom 29. September bis zum 2. Oktober 2026 – DEM GY, Halle 2B – Stand 401/500

Das mit einem „Micron d’Or“ ausgezeichnete mikrofluidische Implantat CAPDCM wird am Stand vorgestellt. Interviews mit den Teams von DEM GY Frasne, der DEM GY Group und den

Leiter des CAPDCM-Projekts können auf Anfrage während der Messe organisiert werden.



Mikrofluidik-Implantat CAPDCM – zusammengesetzte Schalen zum Einfangen von Tumorzellen.



Zwei Halbschalen des mikrofluidischen Implantats und Draufsicht auf eine Halbschale mit Maßstab.

Ein „Micron d’Or“ zur Würdigung des Durchgangs der Industrialisierung der Forschung in die

Dieser „Micron d’Or“, der dem CAPDCM-Projekt in der Kategorie „Mikrotechnische Komponenten und Baugruppen“ verliehen wurde, würdigt eine Innovation an der Schnittstelle zwischen Mikrotechnik und MedTech.

Für DEMGY Frasne würdigt diese Auszeichnung die Fähigkeit, ein aus der akademischen Forschung stammendes Konzept in ein industriell realisierbares mikrotechnisches Bauteil umzusetzen, indem Know-how in den Bereichen Werkzeugkonstruktion, Mikrospritzguss, Montage und Qualitätskontrolle gebündelt wird.

Sie unterstreicht zudem die Komplementarität zwischen der wissenschaftlichen Expertise des IBM M und dem industriellen Know-how von DEMGY Frasne, die unerlässlich ist, um die

verschiedene Etappen zu meistern, die von einem Forschungsprototyp zu einem künftig industriell herstellbaren Medizinprodukt führen.



*Robotergesteuerte Produktionszelle im Reinraum der Klasse ISO 7.
Quelle: Ludovic Godard für die DEMGY Group*

Eine 10-µm-Mikrotechnologie im Dienste einer großen medizinischen Herausforderung

Das System dient dazu, nach der Entfernung des Primärtumors verbleibende Tumorzellen anzulocken und mechanisch einzufangen. Das Konzept, das auf dem Fachwissen des F15-Teams des IBM M basiert, kombiniert eine Alginatmatrix, die so konzipiert ist, dass sie einen Chemoattraktanten freisetzt, der Tumorzellen anzieht, während deren Einfang durch unidirektionale Mikroharpunen gewährleistet wird, die den Durchgang der Zellen in eine Richtung ermöglichen, ihren Rückfluss jedoch verhindern.

DEM GY Frasne ist für die Konstruktion und Herstellung der Werkzeuge, den Kunststoffspritzguss sowie die Montage der beiden Schalen verantwortlich. Die wichtigsten technischen Herausforderungen betreffen:

- die Herstellung von Mikrostrukturen mit einer Größe von 10 µm und die Reproduzierbarkeit der Harpunenformen, die im Abstand von 2° über 360° angeordnet sind;
- die Beherrschung der Spritzgussparameter, um eine vollständige Füllung der Strukturen ohne Ausreißer oder Überfüllungen zu gewährleisten;
- die endgültige Abdichtung zwischen den beiden Schalen, um die einwandfreie Funktion der Vorrichtung zu gewährleisten.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat DEM GY Frasne eine Form entwickelt, mit der diese Geometrien mit mikrometrischer Präzision hergestellt werden können, und ein Spritzgussverfahren optimiert, das deren Reproduktion gewährleistet. Die Harpunenformen, die mit herkömmlicher Mikrobearbeitung in diesem Maßstab herzustellen sind, werden durch Lasergravur erzielt.

Der auf den Medizinmarkt spezialisierte Standort von DEM GY Frasne arbeitet vollständig in Reinräumen der Klassen ISO 7 und ISO 8 und beherrscht die gesamte Wertschöpfungskette: Konstruktion, Werkzeugbau, Spritzguss, Montage, Qualitätskontrolle und Verpackung.

„CAPDCM verdeutlicht die Fähigkeit der französischen akademischen Forschung, „bahnbrechende Innovationen mit großer medizinischer Tragweite hervorzubringen“, betont Jean-Marie Ramirez.

Er ist außerordentlicher Professor an der Universität Montpellier, Leiter des Teams F15 „Onkotherapie und Onkopharmakologie“ am IBM M und wissenschaftlicher Koordinator des Projekts.

Mit diesem Projekt treibt die DEM GY Group den Ausbau ihrer Aktivitäten im Bereich fortschrittlicher Medizintechnik voran und stützt sich dabei auf ihr Fachwissen in den Bereichen Hochleistungspolymere, Präzisionsverfahren und kontrollierte Umgebungen.

Ein MedTech-Projekt mit großem industriellem und klinischem Potenzial

Die festgelegten Entwicklungsziele sehen Folgendes vor:

- 3.600 produzierte Einheiten bereits im ersten Jahr;
- langfristig bis zu 36.000 Einheiten auf dem französischen Markt;

Das Projekt ist durch mehrere Patente geschützt und könnte mittelfristig zu folgenden Ergebnissen führen:

- behördliche Zulassungen;
- Kooperationen mit Krankenhäusern;
- eine schrittweise Industrialisierung auf europäischer Ebene.

Diese Auszeichnung erfolgt in einer entscheidenden Phase des Projekts, das sich derzeit in der präklinischen Validierungsphase befindet und bei dem ein erster In-vivo-Proof-of-Concept noch vor Ende 2026 erwartet wird.

Ein von der Universität Montpellier unterstütztes Projekt

Das Programm „Companies and Campus“, eine Vorzeigeeinitiative der Universität Montpellier und des Pôle Universitaire d'Innovation, unterstützt finanziell gemeinsame Forschungsprojekte zwischen Forschungslabors und privaten Partnern, um den Technologietransfer und die Mobilität zwischen öffentlichen und privaten Akteuren zu stärken. Es finanziert innovative Projekte mit Beträgen zwischen 10.000 € und 50.000 €. Seit 2018 konnten im Rahmen von 16 Ausschreibungsrunden 63 erfolgreiche Projekte begleitet und mehr als 2,5 Mio. € zur Förderung von Innovationen bereitgestellt werden. Dieses Programm fördert den Aufbau nachhaltiger Kooperationen zwischen der öffentlichen Forschung und Wirtschaftsakteuren, um die Attraktivität und die Verwertung von Innovationen zu steigern.

Unter der Federführung der Universität Montpellier vereint der „Pôle Universitaire d'Innovation“ 14 Gründungsmitglieder aus Wissenschaft, Forschung und Innovation mit einem gemeinsamen Ziel: Partnerschaften zwischen Forschung und Wirtschaft zu fördern, den Technologietransfer voranzutreiben und die Gründung innovativer Unternehmen im Raum Montpellier anzuregen.



www.umontpellier.fr/pui

Über die DEM GY GROUP

Die DEM GY GROUP ist ein internationales mittelständisches Technologieunternehmen, das sich auf Gewichtsreduzierung durch seine hochleistungsfähigen Kunststoff- und Verbundwerkstofflösungen spezialisiert hat, die leichter sind als Metall.

Im Jahr 2004 übernahm Pierre-Jean Leduc im Rahmen eines Management-Buy-outs* als Präsident und CEO das 1947 gegründete Unternehmen Dedienne, nachdem er es 13 Jahre lang geleitet und weiterentwickelt hatte, um die DEM GY GROUP zu gründen.

Seitdem hat die DEM GY GROUP ein kontinuierliches Wachstum verzeichnet, das auf Innovation, Internationalisierung und technologischer Aufwertung durch organisches und externes Wachstum basiert.

Nach ihrer letzten Akquisition in den USA im März 2025 ist die Gruppe zum weltweit führenden Anbieter von Kunststoff- und Verbundwerkstoffkomponenten für den Flugzeuginnenraum geworden und gilt als Tier-1-Zulieferer von Airbus, Boeing und den größten Luftfahrtzulieferern.

Die Gruppe ist in Frankreich (4 Standorte, darunter der Hauptsitz in Saint-Aubin-sur-Gaillon in der Normandie), in Deutschland (2 Standorte), in Rumänien (2 Standorte) und in den USA (2 Standorte) vertreten und verfügt zudem über 3 Forschungs- und Entwicklungszentren sowie 2 Vertriebsbüros in England und Israel.

Im Jahr 2025 erzielte die DEM GY GROUP einen Umsatz von 125 Mio. €, wovon 7 % in Forschung und Entwicklung sowie in industrielle Anlagen investiert wurden, und beschäftigte 910 Mitarbeiter. Die DEM GY GROUP strebt bis 2030 einen Umsatz von 200 Mio. € und 1.400 Mitarbeiter an.

*Management-Buy-out

www.demgy.com

circular Multiplasturgy®: ein integriertes Modell im Dienste der Spitzenindustrien

DEM GY stützt seine Entwicklung auf Circular Multiplasturgy®, ein integriertes Modell, das Engineering, Werkstoffe und Verfahren, gemeinsames Design und die Industrialisierung verschiedener Technologien unter einem einzigen Partner vereint, der in Europa und den USA ansässig ist.

Durch die Bündelung von 15 Technologien zur Verarbeitung von Hochleistungskunststoffen und -verbundwerkstoffen unterstützt DEM GY die anspruchsvollsten Branchen und ist dank der Kombination von 15 Technologien zur Verarbeitung von Hochleistungskunststoffen und -verbundwerkstoffen bereits in der frühen Projektphase bis hin zur Serienproduktion aktiv und etabliert sich als zentraler Ansprechpartner für alle Lösungen zur Gewichtsreduzierung durch den Einsatz von Hochleistungskunststoffen und -verbundwerkstoffen.

Engagement für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft

DEM GY beteiligt sich am ACT-Projekt (Assessing Low Carbon Transition) und leitet vor Ort das Projekt ACT'Eure, insbesondere durch die Inbetriebnahme seiner ersten Photovoltaikanlage in der Normandie. Dank dieses Vorhabens verfügt DEM GY heute über CO₂-Bilanzen für seine Standorte in Frankreich sowie über seinen Dekarbonisierungsfahrplan für 2030 und 2050.



DEM GY ist Mitglied der „Coq Vert“-Gemeinschaft, einem Zusammenschluss von Führungskräften, die von der Notwendigkeit zum Handeln überzeugt sind und sich bereits für den ökologischen und energetischen Wandel engagieren.



DEM GY ist Gründungsmitglied und Botschafter der „French Fab“.

Bildmaterial herunterladen

Pressekontakt: Cécile Ponchel – cecile.ponchel@sotchi.fr – 0603020232